

Öffentlichkeitsbericht für das Jahr 2016

Ansprechpartner

Projektleitung

Prof. Dr. Andreas Frommer

Projektkoordination:

Dr. Antje Wehner

Maßnahmenlinie A – Curriculare Weiterentwicklung

Projektleitung

Prof. Dr. Ulrich Heinen

Maßnahmenlinie B – Kohärente Ausgestaltung des Praxissemesters

Projektleitung

Prof. Dr. Stefan Freund

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Vorhaben Kohärenz in der Lehrerbildung (KoLBi) der Bergischen Universität Wuppertal wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

An der Bergischen Universität Wuppertal wird der Lehrerbildung eine besonderer Bedeutung zugemessen. Im WS 16/17 belegten von den rund 22.000 Studierenden insgesamt ca. 40 % ein Lehramtsstudium im Bachelor- oder Master-Studiengang, die Anzahl der Studienanfänger stieg dabei in den letzten Jahren kontinuierlich.

Zur weiteren Qualitätsentwicklung der Lehrerbildung an der Bergischen Universität fokussiert das Wuppertaler Projekt „**KoLBI**“ mit der **Kohärenz in der Lehrerbildung** ein Kernproblem in der Struktur des Lehramtsstudiums. Die Gliederung in unterschiedliche (Fach-)Disziplinen und die Trennung von Theorie- und Praxisphasen, führt häufig dazu, dass die Zusammenhänge seitens der Studierenden nur begrenzt wahrgenommen werden.

Um diesem Effekt zu begegnen, wurden zwei Maßnahmenlinien konzipiert, durch die auf unterschiedlichen Ebenen die Sinnhaftigkeit des Studiums für die Studierenden erfahrbar werden und die Studierenden in ihrer professioneller Kompetenz gefördert werden sollen.

(A) Curriculare Weiterentwicklung: Durch „projektbasiertes Studieren“ sollen zum einen in Lehrveranstaltungen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Inhalte in ihrem Bezug zur Lehrerbildung verknüpft werden. Darüber hinaus soll zum anderen der Schulformbezug in ausgewählten Teilstudiengängen gestärkt werden.

(B) Kohärente Ausgestaltung des Praxissemesters: In dieser Maßnahmenlinie soll die Verknüpfung der theoriebasierten akademischen Ausbildung an der Universität mit der praxisorientierten Ausrichtung an der Schule gestärkt werden. Hierbei stehen neue Reflexions- und Feedbackformate im Mittelpunkt, die in Kooperation von Schule und Universität entwickelt werden.

Maßnahmenlinie A „Curriculare Weiterentwicklung“

In dieser Maßnahmenlinie konnten in 2016 alle projektfinanzierten Mitarbeiterstellen besetzt und 20 neue Lehrveranstaltungen aus 18 an der Lehramtsbildung beteiligten Fächern konzipiert werden. Abhängig von der Struktur der Curricula in den einzelnen Fächern wurden die Veranstaltungen im SoSe 16 oder WS 16/17 erstmals angeboten und evaluiert. Somit starteten die Lehrveranstaltungen im SoSe 17 im zweiten oder dritten Durchlauf. Alle Angebote zielen darauf ab, Studierende durch inter- und transdisziplinäre Fragestellungen in der Anwendung und Verknüpfung ihres zuvor erworbenen Wissens auf ihrem Weg zum Lehrerberuf aktiv zu fordern und so ihre Selbständigkeit im Umgang mit diesem zu fördern. Der zentrale Aspekt der Kohärenz zwischen den an der Lehrerbildung beteiligten Disziplinen wurde dabei ergänzt durch weitere Kohärenz-Aspekte (zwischen Theorie und Praxis, zwischen und bei den Studierenden als lernende und lehrende Person, zwischen Universität und außeruniversitären Partnern).

Die Fokussierung des neuen Lehrangebots der Teilprojekte in der Maßnahmenlinie „Curriculare Weiterentwicklung- Schulformbezug“ auf das Grundschullehramt ermöglichte den Studierenden ihr zuvor erworbenes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen an einem Lerngegenstand anzuwenden, der ihrer späteren Zielgruppe entspricht. So wurden im sprachlichen Bereich Texte genutzt, die in der Grundschule Verwendung finden könnten und für den Sachunterricht Module konzipiert, welche die Multiperspektivität des Faches widerspiegeln.

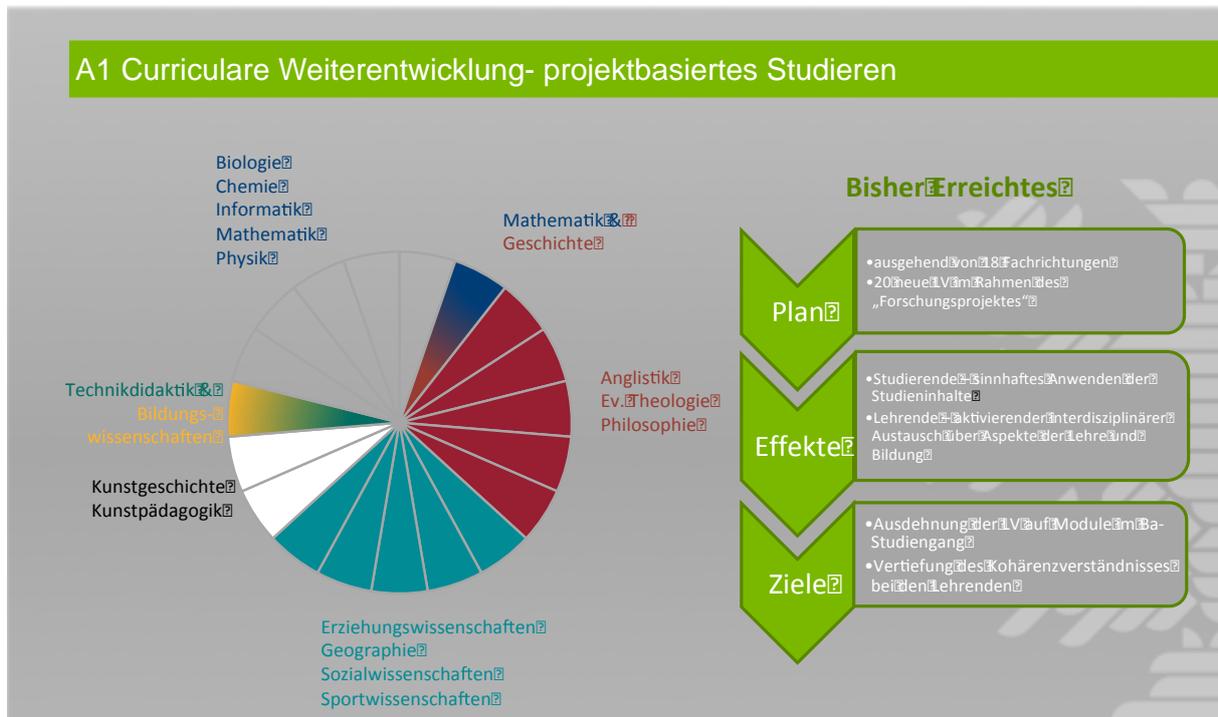


Abb. 1) Darstellung der Lehrveranstaltung nach den Fakultäten der zugrundeliegend Fachwissenschaften und Fließdiagramm zur Maßnahmenlinie A1.

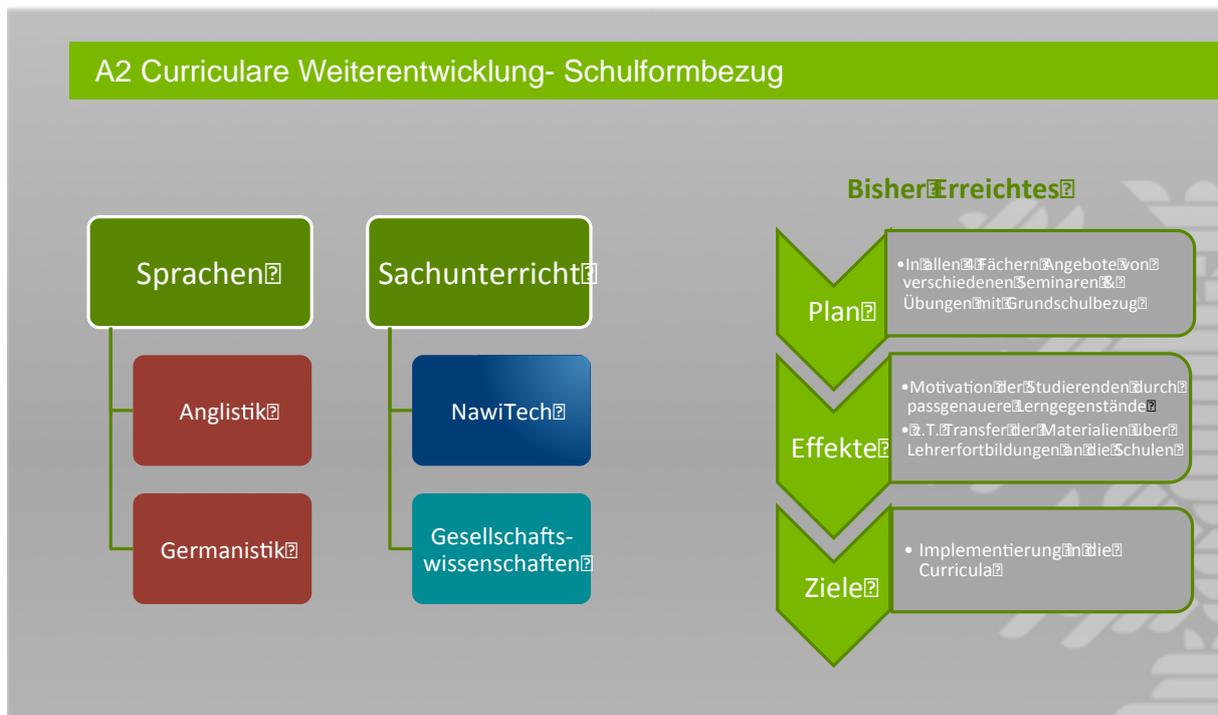


Abb. 2) Darstellung der Lehrveranstaltung nach den Fakultäten der zugrundeliegend Fachwissenschaften und Fließdiagramm zur Maßnahmenlinie A2.

Da die neuen Lehrveranstaltungen neben bestehenden Lehrveranstaltungen neu eingerichtet wurden, ergaben sich niedrige Teilnehmerzahlen und damit optimale Bedingungen für ein im Rahmen der Lehrerbildung sonst nur selten realisierbares echtes Projektstudium.

Die Zwischenevaluation ergab dementsprechend, dass die Projektorientierung und der akzentuierte Berufs- und Praxisbezug der Lehrveranstaltungen sehr positiv wahrgenommen wurde. Durch das projektbezogene Arbeiten schafften die Studierenden aktiv exemplarische Bezüge zwischen den unterschiedlichen Komponenten ihres Studiums und dem Studienziel. In dieser Form wurden die Zusammenhänge für die Studierenden häufig erstmals deutlich.

Angespornt durch die Lehrveranstaltungen setzen derzeit bereits ca. 10 % der teilnehmenden Studierenden die Auseinandersetzung mit dem Thema in ihrer Masterthesis fort.

Der hochschulweite Tag des Studiums entfiel 2016, die Ergebnisse der Evaluationen wurden jedoch innerhalb der Lehrveranstaltungen mit den Studierenden ausgiebig diskutiert. Zusätzlich wurden einige der entstandenen Produkte des projektbasierten Studierens der universitären Öffentlichkeit in einer kleinen Ausstellung präsentiert. Daneben wurden z.T. anhand der erstellten Produkte und gewonnenen Erfahrungen aus den Lehrveranstaltungen Lehrerfortbildungen konzipiert und durchgeführt.

Parallel zur Erprobung der neuen Lehrformate und der einhergehenden Evaluation aus Studierendensicht erfolgt die wissenschaftliche Begleitung der neuen Formate durch die eingestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. U.a. anhand epistemologischer, hermeneutischer, qualitativer und quantitativer Methoden werden hier die Fragen der Kohärenz und des projektbasierten Studierens in der Lehrerbildung mit Blick auf die berufsbezogene Selbständigkeit der Studierenden erforscht (Liste mit Namen und Themen, s. unten).

Maßnahmenlinie B „Kohärente Ausgestaltung des Praxissemesters“

In dieser Maßnahmenlinie fanden im Juni 2016 eine gemeinsame Konferenz aller 24 Facharbeitsgruppen (FAG) statt, bei der neben der Weiterarbeit an der institutionsübergreifenden Kooperation auch die Unterstützung, die die FAG durch KolBi erfahren können, verdeutlicht wurde. Darüber hinaus fanden pro FAG noch 1-2 weitere Treffen im Berichtszeitraum statt.

In 2016 konnten alle Qualifizierungsstellen der Maßnahmenlinie B, mit Ausnahme der noch im Verfahren befindlichen Juniorprofessur, besetzt werden. Die Mitarbeiter formulierten ihr Forschungsvorhaben und konzipierten auf dieser Basis neue Formate zur universitären Begleitung der Studierenden im Praxissemester. Ein wichtiger erster Schritt dabei war die Definition der Reflexion in Bezug auf das Praxissemester. So wird Reflexion in der Maßnahmenlinie B als eine Kompetenz im Sinne einer „Fähigkeit, in der Vergegenwärtigung typischer Situationen des schulischen Alltags durch aktive Distanzierung eine eigene Bewertung und Haltung sowie Handlungsperspektiven auf der Basis eigener Erfahrung in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Wissensbeständen argumentativ zu entwickeln und zu artikulieren“ (Leonhard, Nagel, Rihm et al., 2010, S. 114) aufgefasst. Gerade diese argumentative Auseinandersetzung unter Rückgriff auf die wissenschaftlichen Wissensbestände stellt ein zentrales Ziel des Anforderungskataloges für die Lehrerausbildung dar, wie ihn die KMK 2004 bereits vorgelegt hat (KMK, 2004).

Ausgehend von dieser Definition und dem aktuellen Forschungsstand wurden die Konzepte zur Entwicklung neuer Feedback und Reflexionsformate aus den Blickwinkeln von neun Fachrichtungen formuliert. Die Interventionsstudien werden unter Verwendung verschiedener sowohl qualitativer als auch quantitativer Methoden im Prä-Post-Follow-Up-Design evaluiert. Hierbei stehen neben den Studierenden im Praxissemester auch ihre Interaktion mit den Mentoren sowie mit den Schülerinnen und Schülern an den Schulen im Fokus. Untersucht werden Veränderungen der Studierenden als Lehrperson im Hinblick auf ihre pädagogischen Vorerfahrungen, ihre Unterrichtsplanung und Unterrichtswahrnehmung, ihre Kommunikation mit SuS, ihr professionelles Wissen sowie Fähigkeitsselbstkonzept. Außerdem wird untersucht, ob über Anregungen und Rückmeldungen die Studierenden zu professionellem reflektierten Handeln angeregt werden können.

Durch die Ausarbeitung dieses multiperspektivischen Ansatzes kann erwartet werden, dass nach Abschluss der Studie die unterschiedlichen Facetten der Einflüsse auf Studierende im Praxissemester im Hinblick auf ihre professionelle Rolle und Selbstwirksamkeit offengelegt sein werden und auf dieser Grundlage in wirkungsvolle Modelle zur Begleitung von Studierenden im Praxissemester münden.

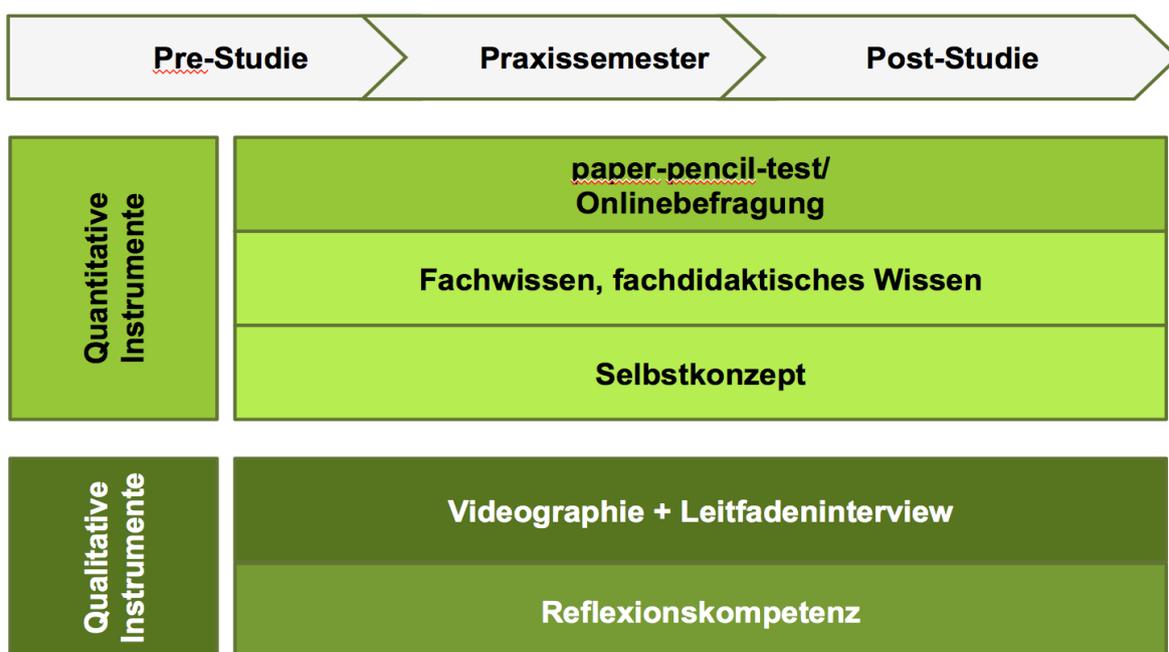


Abb. 2 Exemplarische Darstellung eines Forschungsdesigns in der Maßnahmenlinie B2

Neben den Qualifikationsvorhaben wurde in Zusammenarbeit mit den Facharbeitsgruppen die Tagung „Herausforderung in der Kohärenz: Praxisphasen in der universitären Lehrerbildung (HerKuLes)“, www.herkules.uni-wuppertal.de, vorbereitet, die im September 2017 stattfinden wird. Auf der Tagung sollen erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt mit der wissenschaftlichen Community aus Fachwissenschaftlern, Fachdidaktikern und Bildungswissenschaftlern diskutiert werden.

Projektsteuerung und Internationale Expertise

Übergeordnete Fragen der Projektsteuerung und des Controllings wurden während des Berichtszeitraums in zwei Sitzungen vom Lenkungskreis erörtert und über die Projektleitung (Gesamtleitung und Leiter beider Maßnahmenlinien) in das Projekt kommuniziert.

In 2016 wurde das Teilprojekt „Optimierung als Vertiefungsrichtung und Anwendungsfeld in der Lehrerausbildung“ durch die Expertise von Herrn Anthony Przybilsky (Universität Nantes, Frankreich) unterstützt.

Graduiertenförderung

Ergänzend zu dem Weiterbildungsangebot der School of Education wurden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt Workshops zu den Themen der Quantitativen und Qualitativen Statistik angeboten. Weitere, aufbauende, Kurse in diesen Feldern wurden in 2016 für das kommende Semester angebahnt.

Literatur

KMK. (2004). Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004:
http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf (30.01.2012).

Leonhard, T., Nagel, N., Rihm, T., Strittmatter-Haubold, V., & Wengert-Richter, P. (2010). Zur Entwicklung von Reflexionskompetenz bei Lehramtsstudierenden. In A. Gehrman, U. Hericks & M. Lüders (Hrsg.), *Bildungsstandards und Kompetenzmodelle. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion über Schule, Lehrerbildung und Unterricht* (S. 111-127). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Aufstellung der Teilprojekte in der Maßnahmenlinie A „Curriculare Weiterentwicklung“

Fach	Projekttitel
Anglistik	Entwicklung von Unterrichtskonzepten zum Lesen lernen im Englischunterricht der Grundschule (EULE)
	Peer-Teaching und Peer-Coaching in Sprachlehr- und -lernprojekten mit internationalen Studierenden (PETE)
	Populärkultur und Erzählen
Sozialwissenschaften	Bildung und Gesellschaft – lokale Eigenarten und globaler Wandel
Erziehungswissenschaften	Schulgeschichte erforschen und vermitteln
Religionswissenschaften	Diagnostik und Bearbeitung von Anforderungssituationen im Fokus interdisziplinärer Lehr- / Lernveranstaltungen von Bibelwissenschaft und Religionsdidaktik
Philosophie	Welche Natur brauchen wir für ein gutes Leben? Zur Bedeutung von Natur im 21. Jahrhundert
Geographie	Interdisziplinäres Projekt Region
Mathematik	Optimierung als Bindeglied zwischen Schule, Anwendung und Forschung - Vorschlag für ein integratives Projekt
Sportwissenschaften	Sportfabrik - Vernetzung der Studienprojekte im KBA und MAEd zur Anwendung sportwissenschaftlicher, fachdidaktischer & bildungswissenschaftlicher Kompetenzen
Kunst und Mediendesign	Verstehen als Methode von Praxisforschung in künstlerischer/gestalterischer Arbeit, Kunstwissenschaften, Pädagogik und Kunstpädagogik
Mathematik & Geschichte	Die „Conica“ des Apollonios von Perga. Ein interdisziplinäres Projektseminar für Lehramtsstudierende aus Mathematik und Geschichte
Chemie & Biologie	Botanik inklusiv: Fach-, Lehr- und Lern-Teams in heterogenen Gruppen
Chemie & Biologie/Lehrforschung	LaPBio - Lernen am Projekt Biologie
Berufsbildungsforschung/ Technikdidaktik	Lernaufgaben im gewerblich-technischen Unterricht entwickeln und beurteilen
Chemie	KoLbi-Connect: Kohärenz in der Lehrerbildung durch Vernetzung Fachdidaktik -Fachwissenschaft- Bildungswissenschaft -Schulpraxis
Physik/-didaktik/Lehrforschung	Elementarteilchenphysik kompetent und spannend unterrichten
Erziehungswissenschaft	Sexuelle Bildung angehender Lehrerinnen und Lehrer für die Sekundarstufe I HRGe
Design und Kunst	Historische Kunstlehre als Grundlage von künstlerischer/gestalterischer Arbeit, Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Pädagogik

A2 Schulformbezug	
Biologie, Chemie, Physik, Technik	Curriculare Weiterentwicklung und Evaluation der naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichtsausbildung im Master of Education
Anglistik	Progress in Primary English Teacher Education (PiPE)

Laufende Qualifikationsarbeiten aus der Maßnahmenlinie A

Anglistik	
Yasamin Habib	Sprachwechsel im bilingualen Unterricht der Grundschule
Erziehungswissenschaft	
Eliza Grezicki	Das Studium Generale in der BRD nach 1945
Julia Simoneit	Sexualität und Schule aus professionstheoretischer Perspektive. Deutungsmuster von Lehrkräften an Gymnasien
Kunst	
Björn Blankenheim	»Didaktik bedeutet Kunst des Lehrens« – Historische und Systematische Studie über die Kunst des Lehrens und die Lehren der Künste an ausgewählten Beispielen im deutschsprachigen Raum seit 1600
Philosophie	
Nils Höppner	Didaktische Vermittlung und reflexive Aneignung. Systematische Rekonstruktion der erkenntnistheoretischen Bedingungen und naturphilosophischen Implikationen philosophischer Bildung

Nähere Informationen zu den KolBi-MitarbeiterInnen, den Lehrveranstaltungen oder den Qualifikationsvorhaben können sie der KolBi-Homepage unter folgendem Link (www.kolbi.uni-wuppertal.de) entnehmen.

Laufende Qualifikationsarbeiten aus der Maßnahmenlinie B

Bildungswissenschaften	
Dr. Silvia Greiten*	Co-Peer-Learning zur Unterrichtsplanung im Praxissemester – eine qualitativ-empirische Studie über eine Methode zur Reflexion und zum Feedback in Anbindung an die Fächer bspw. Biologie, Deutsch, Mathematik und Musik
Dr. Judith Schellenbach-Zell*	Wirkungen von Prompts und Feedback in bildungswissenschaftlichen Begleitformaten auf die Reflexionsfähigkeit von Studierenden im Praxissemester
Biologie	
Nadine Franken*	Untersuchung geeigneter Reflexionsformate hinsichtlich der Konzeption und kriteriengeleiteten Analyse von Experimentalunterricht sowie der Auswirkungen der Reflexionsmaßnahmen auf das Fähigkeitsselbstkonzept
Germanistik	
Felician Führer*	Experten und Novizen sprechen über das Schreiben(lehren): Planungs- und Reflexionsprozesse aus sprachdidaktischer und interaktionslinguistischer Perspektive
Latein	
Leoni Janssen*	Sprachsensibler Lateinunterricht unter Einbezug der Muttersprache(n) im Praxissemester – Entwicklung eines didaktischen Konzepts und Synchronisation von wissenschaftlicher Theorie und schulischer Praxis durch Feedback
Mathematik	
Maria Degeling*	Feedback über Feedback – Entwicklung und Evaluation eines nachhaltigen (digitalen) Konzeptes zum Lehrerfeedback im Mathematik- und Geographieunterricht unter besonderer Berücksichtigung des Praxissemesters
Musik	
Dr. Daniela Neuhaus	Zur Bedeutung pädagogischer Vorerfahrungen von Lehramtsstudierenden mit dem Fach Musik für das Lernen im Praxissemester
Sport	
Amelie Neumann	Wahrnehmung und Deutung sozialer Prozesse durch Lehranfängerinnen und -anfänger im Sportunterricht

Gelistet wurden alle Personen, deren Qualifikationsvorhaben, durch ihre Mitarbeit an der Konzeption, Erprobung, Evaluation und Weiterentwicklung der neuen Feedback und Reflexionsformate entstehen. Darunter befinden sich auch die Mitarbeiter, die gemäß der Vorhabenbeschreibung aus Eigenmitteln der Universität finanziert werden. *= BMBF-finanzierte MitarbeiterInnen

Vorträge

Habib, Y. (2016, September). „Sprachwechsel im bilingualen Unterricht der Grundschule“. Vortrag im Rahmen der 12. DGFF-Nachwuchstagung in der Fremdsprachenforschung an der Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt

Greiten, S. (2016, September). „Unterrichtsplanung für heterogene Gruppen - Projektskizze im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Universität Wuppertal“. Vortrag auf der 81. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung, Rostock

Greiten, S. (2016, September). Co-Peer-Learning zur Unterrichtsplanung im Praxissemester-Vorstellung des Forschungsdesigns, Vortrag auf der Siegener Sommerakademie für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler "Praxisphasen in der Lehrerbildung um Fokus der Bildungsforschung", Siegen

Siemoneit, J. & Windheuser, J. (2016, September). „Sexuelle Bildung in der Lehrerbildung am Beispiel der Bergischen Universität Wuppertal“, Abendvortrag bei der Summer School 2016 „Sexual Education. Academic Discussion and Pedagogical Practice“ der Graduiertenschule der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, Köln

Schellenbach-Zell, J. (2016, September). Wirkungen von Prompts und Feedback auf die Reflexionsfähigkeit von Studierenden im Praxissemester, Vortrag auf der Siegener Sommerakademie für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler "Praxisphasen in der Lehrerbildung um Fokus der Bildungsforschung", Siegen

Schellenbach-Zell, J. (2016, Juni). Future teachers' competence in reflection. Conception of a quasi-experimental study. Vortrag auf der internationalen Tagung "Bringing Teacher Education Forward", Oslo

Poster

Habib, Y. (2016, Juli) „Code-Switching in Bilingual Instruction at Primary Level“. Posterpräsentation im Rahmen der „Summer School: Multilingualism and Diversity Education“, Hildesheim

Schellenbach-Zell, J., & Fussangel, K. (2016, September). Wirkungen von Prompts und Feedback auf die Reflexionsfähigkeit von Studierenden im Praxissemester - Projektskizze im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Universität Wuppertal, Poster auf der 81. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung, Rostock

Wastl, P. & Kleine, T. (2016, Mai). KOLBI - Kohärenz in der Lehrerbildung. Projektbasiertes Studieren mit der "Sportfabrik". 29. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik, Frankfurt/Main

Stattgefundene Lehrerfortbildungen

Fortbildung zum Schriftspracherwerb im Englischunterricht der Grundschule - September, 2016 (Prof. Stefanie Frisch & Yasamin Habib)

Im Rahmen des Projekts „Progress in Primary English Teacher Education (PiPE)“ fand eine Lehrerfortbildung zum Thema „Schreiben im Englischunterricht der Grundschule“ statt. Die Teilnehmerinnen erhielten Einblicke in den fremdsprachlichen Schriftspracherwerb. Darüber hinaus wurden ein didaktisches Modell zum Umgang mit Schrift im Englischunterricht der Grundschule und zahlreiche konkrete Unterrichtsideen zur Förderung des Schreibens auf Wort-, Satz- und Textebene vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen diskutiert. Im Wintersemester 2016/2017 erhielten Studierende die Möglichkeit, in den Klassen der teilgenommenen Lehrerinnen kleine Forschungsprojekte durchzuführen und innovative Methoden zu erproben. Die Fortbildung stellt ein erstes Ergebnis des PiPE Projekts innerhalb von KolBi dar.

Workshop für Englischlehrkräfte zum Einsatz popkultureller Medien im Englischunterricht- Oktober 2016 (Ralf Gießler, Daniel Becker, Janine Schledjewski)

Das KolBi-Teilprojekt „The Narratives of Popular Culture“ bot interessierten Englischlehrkräften an weiterführenden Schulen im Rahmen einer Fortbildung die Gelegenheit, sich mit den Potentialen und Einsatzmöglichkeiten popkultureller Medien im Englischunterricht auseinanderzusetzen. Popkulturelle Medien sind heute aus dem Alltag von Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Die Erzählungen und Charaktere, denen Jugendliche z.B. in Sitcoms, Serien und auch Computerspielen begegnen, wirken prägend auf die Herausbildung einer eigenen Identität. Die Populärkultur hält einen reichhaltigen Schatz an schülernahen, authentischen Materialien bereit, die durch die Digitalisierung leicht zugänglich sind und sich im Englischunterricht für die Entwicklung der Hör-Sehverstehens- sowie der Medienkompetenz nutzen lassen. Damit verbunden sind jedoch Fragen nach der Auswahl von konkreten Medien und Sequenzen. Welche inhaltlichen Aspekte und Gestaltungsmerkmale sollen beim Betrachten fokussiert werden? Was könnten geeignete Pre- und Post-Viewing-Aktivitäten sein? Nach der Präsentation von zwei beispielhaften Analysen samt Aufgaben hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit anhand eines Kurzfilms eigenständig Aufgaben zu entwickeln und methodische Zugänge zu erproben. Die Fortbildung stellt ein erstes Ergebnis des Teilprojektes "The Narratives of Popular Culture" innerhalb von KolBi dar.